

Teufel und Chirurg

LawxOc

Von Dmcfan

Kapitel 2: „Wir sehen uns dann in drei Tagen am Sabaody Archipel!“

Die Strohhut-Bande lud die junge Frau zum Essen ein und schon kurze Zeit später saßen sie alle versammelt am Esstisch und unterhielten sich.

„Sag mal woher kennst du eigentlich Dr. Kuleha?“ Zorro, welcher der Blauhaarigen direkt gegenüber saß, sah sie fragend an. Die Maske die sie über ihre untere Gesichtshälfte trug schob sie runter, so dass sie ihr um den Hals hing und alle das hübsche Lächeln der jungen Frau sehen konnten.

„Sie hat mich als Kind immer behandelt, wenn ich krank war. Ich bin nämlich auf Drumm aufgewachsen, wisst ihr.“ „Oh das ist ja toll ich auch.“ Freudig lächelnd sah Chopper zu der hübschen Frau. Cato konnte über die Reaktion des Arztes einfach nur grinsen, zu süß war dieses kleine Wollknäul.

„Sag mal wieso bist du eigentlich allein unterwegs? Hast du keine Mannschaft?“ fragte nun Franky und nahm einen Schluck von seiner Cola. „Oh, ich gehöre natürlich zu einer Crew aber ich verfolge zurzeit jemanden und mein Käpt'n hat mir ein Jahr gegeben ihn zu beseitigen. Er hat es nicht gern wenn jemand aus seiner Crew allein unterwegs ist aber so bin ich einfach viel flexibler und schneller.“

Alle nickten verstehend wobei Ruffy etwas enttäuscht aussah. „Mano ich hätte dich echt gern in meiner Crew gehabt.“ murrte er vor sich hin und steckte sich eine Fleischkeule in den Mund.

„Und wo wollt ihr hin?“ „Wir wollen in die neue Welt! Und wenn wir da sind hol ich mir da One Piece!“ rief der Kapitän euphorisch und grinste breit. Cato fing an leise zu lachen. „Hey was gibt's denn da zu lachen?“ Glücksend wedelte die junge Frau mit der Hand. „Weißt du Ruffy, mein Käpt'n, hat genau den selben Traum. Nur ist der nicht mal halb so gut drauf wie du.“ „Wer ist denn dein Käpt'n, Cato?“ „Der Chirurg des Todes'.“ Lysop sowie Chopper fingen bei dem Namen an zu zittern, der Rest sah eher interessiert zu der Blauhaarigen.

„Trafalgar Law also. Er ist stark.“ murmelte Robin. „Das einzige was der ist, ist ein perverser Stinkstiefel.“ „Wenn du so über ihn denkst, wieso bist du dann in seiner

Crew?“ fragte Sanji neugierig und fing langsam an abzuräumen. „Er hat ein U-Boot. Ihr müsst wissen ich bin leidenschaftliche Mechanikerin und liebe es an der ‚Death‘ herum zu schrauben. Außerdem hat mir der Vollidiot mal das Leben gerettet, also schulde ich ihm sozusagen was.“ „Also bist du die Schiffszimmerfrau eines U-Boots?“ Aufgeregt sah Franky ihr in das Gesicht.

Cato nickte und zog sich wieder die Maske über die untere Hälfte ihres Gesichts. „Das ist ja großartig!“ Freudig sprang der große Mann auf. „So Leute ich will morgen am Sabaody Archipel ankommen, also muss ich jetzt los. Danke für das Essen, war echt lecker!“

Lässig schwang Cato sich ihren geliebten Mantel über, schnappte sich ihren Seesack und ging zurück an Deck des riesigen Schiffs.

Die Strohhüte begleiteten sie nach draußen. Brook hielt sie jedoch noch kurz vor ihrem Absprung, in ihr Boot zurück. „Ich hätte da noch eine Frage! Darf ich ihr Höschen sehen?“ „Brook!“ kam es synchron von der Crew, worüber Cato nur herzlich lachen konnte. „Vielleicht das nächste Mal mein Herr Brook.“ „Yohoho da springen mir ja die Augen raus, ach warte ich hab ja gar keine.“ Innerlich schmunzelnd sprang sie über die Reling des Schiffes und landete an Deck ihrer Nusschale.

„Wir sehen uns dann in drei Tagen am Sabaody Archipel!“ Nami wurde aufmerksam. „Aber wir wollen doch zur Fischmenscheninsel!“ „Vorher müsst ihr euer Schiff beschichten lassen und das müsst ihr bei Ray auf dem Archipel machen lassen! Wir sehen uns!“ Fröhlich winkend, dirigierte Cato ihr Schiff Richtung Horizont. Noch nie hatte sie solche Piraten kennengelernt.